



Arbeitsgemeinschaft
Natur - und Umweltbildung
Landesarbeitsgemeinschaft Brandenburg e.V.

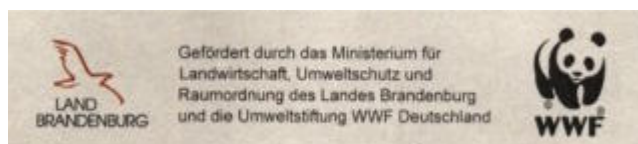


Woche der Zukunftsfähigkeit Aktion „rio+10“ in Brandenburg



**Eine Aktionswoche der ANU Brandenburg e.V. und der
Umweltbildungseinrichtungen im Land Brandenburg
anlässlich des UN-Gipfels für Nachhaltigkeit
vom 26.8 bis 4.9.2002 in Johannesburg**

Textversion



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite	2
Einleitung	Seite	3
Ziele des Projektes	Seite	3
Umsetzung des Projektes	Seite	4
Ergebnisse	Seite	7
Anlagen	Seite	8
- Liste der beteiligten Umweltbildungseinrichtungen		
- Liste der GewinnerInnen		

Einleitung

10 Jahre nach dem UN-Gipfel in Rio de Janeiro 1992, bei dem die Agenda 21 verabschiedet wurde, trafen sich die Vertreter/innen von mehr als 180 Staaten zur Nachfolgekonferenz im südafrikanischen Johannesburg. Diese sogenannte „rio+10“-Konferenz ging vom 26.8. bis zum 4.9.2002 über die Bühne. Neben einer Bilanz des bisher Erreichten standen der Schutz der natürlichen Ressourcen und des Klimas, die Bekämpfung von Armut und die weltweite Entwicklung im Zeichen der Nachhaltigkeit auf der Tagesordnung.

Schon im Vorfeld des Johannesburg-Gipfels haben zahlreiche Organisationen zu begleitenden Aktionen und Veranstaltungen aufgerufen, um einerseits das Thema „Nachhaltigkeit“ in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses zu rücken und andererseits der Forderung nach verbindlichen Beschlüssen bei der Konferenz Nachdruck zu verleihen.

Eine wesentliche Grundlage für nachhaltige Entwicklung liegt im Bereich der Umweltbildung. Deren Bedeutung wird innerhalb der Agenda 21 in den Kapiteln 4 und 36 festgehalten. Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung ANU e.V. hat im Rahmen des Programms ANU2000 folgerichtig Kriterien und Anforderungen für eine „Bildung für Nachhaltigkeit“ festgelegt (www.anu2000.de). Vorstand und Mitglieder der ANU Brandenburg e.V. haben sich auf die Fahnen geschrieben, mit ihrer inhaltlichen und methodischen Arbeit und mit der Gestaltung ihrer Einrichtungen dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung zu folgen.

Auf der Basis eines Workshops am 17. April 2002 in Criewen wurde vom Vorstand der ANU Brandenburg und Vertreter/innen von Umweltbildungseinrichtungen eine „Woche der Zukunftsfähigkeit“ konzipiert. Dank einer Zuwendung des Landes Brandenburg aus Konzessionsabgaben Lotto im Rahmen der Aktion „Nachhaltige Entwicklung – Lokale Agenda 21 im Land Brandenburg“ konnte die

Woche der Zukunftsfähigkeit - Aktionswoche der Umweltbildungseinrichtungen im Land Brandenburg zu Rio+10

zeitgleich zum Weltgipfel in Johannesburg vom 26.8 bis 4.9.2002 erfolgreich umgesetzt werden.

Ziele des Projektes

Mit der zentral koordinierten, jedoch im gesamten Land dezentral durchgeführten „Woche der Zukunftsfähigkeit“ sollte auf eine lebendige und publikumswirksame Art und Weise gezeigt werden, wie facettenreich und wichtig der Beitrag der Umweltbildung bei der nachhaltigen Entwicklung des Landes Brandenburg im Sinne der Agenda 21 ist.

Folgende Ziele wurden im Einzelnen definiert:

- Information, Aufklärung und Beratung der Öffentlichkeit zu den Themen „Nachhaltigkeit“, „Agenda 21“ und „Rio+10-Konferenz in Johannesburg“; Aufzeigen von praktischen Beispielen
- Schaffen eines erlebnisorientierten, verbindenden Elementes (z.B. gemeinsamer Wettbewerb) zwischen den teilnehmenden Umwelt(bildungs)zentren
- Aufzeigen der Bandbreite, Vielfalt und Qualität der Umweltbildungsarbeit im Land Brandenburg und Steigerung der entsprechenden Wertschätzung durch Medien, Politik und Bevölkerung

- Steigerung des Engagements für die Umwelt und eine zukunftsfähige Entwicklung in der Bevölkerung, Politik und Wirtschaft
- Förderung der Vernetzung zwischen den Umweltbildungszentren, den einzelnen Umweltbildner/innen und anderen Bildungsträgern, die sich im Sinne einer „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ engagieren

Umsetzung des Projektes

Projektstruktur

Beim ANU-Workshop am 17. April 2002 in Criewen haben sich mehr als 10 der anwesenden Umweltbildungseinrichtungen für eine Beteiligung an Aktionen parallel zum Rio+10-Gipfel ausgesprochen. Der Schwerpunkt der Aktionen sollte auf das Wochenende 31.8./1.9.2002 (Langer Tag der Zukunftsfähigkeit) gelegt werden.

Im Ergebnis des Workshops haben Mitglieder des ANU-Vorstandes und interessierte Vertreter/innen von Umweltbildungseinrichtungen das Konzept zur Vorbereitung, Umsetzung und Auswertung einer „Woche der Zukunftsfähigkeit“ weiterentwickelt. Es sieht eine Arbeitsteilung zwischen der ANU Brandenburg e.V. und den teilnehmenden Mitgliedern und kooperierenden Einrichtungen vor. Während die einzelnen Einrichtungen

- für die Durchführung ihrer eigenen Aktionen (z.B. Tag der offenen Tür, Rundtour, Fest, Ausstellung),
- regionale Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- und die regionale Vernetzung

zuständig sind, obliegt der ANU Brandenburg

- die landesweite Koordination der Aktivitäten,
- die Bereitstellung von Hintergrundinformationen,
- die überregionale Öffentlichkeitsarbeit und
- und die Gestaltung eines verbindenden Rahmens (Gewinnspiel).

Zur Umsetzung der zentralen Aufgaben hat die ANU Brandenburg e.V. bei der Umweltstiftung WWF einen entsprechenden Antrag auf Unterstützung eingereicht. Der Antrag wurde erfreulicherweise im Rahmen der Aktion „Nachhaltige Entwicklung – Lokale Agenda 21 im Land Brandenburg“ aus Konzessionsabgaben Lotto bewilligt.

Mit der praktischen Umsetzung des Vorhabens wurde die Firma synos - Gesellschaft für nachhaltige Projekte mbH in Wulkow bei Frankfurt(Oder) beauftragt. Durch deren geografische und thematischen Nähe zum ANU-Mitglied Ökospeicher e.V. Wulkow konnte dessen Infrastruktur für das Projekt mitgenutzt werden (Vereinsmitarbeiter haben u.a. die Herstellung der Aufsteller und die Umsetzung der Preisverleihung unterstützt).

Bei der Projektumsetzung wurde eine enge Zusammenarbeit mit dem Bereich „Umweltbildung“ des MLUR (Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg) mit der Ansprechpartnerin Frau Dr. Schilde, sowie dem Büro id22 in der ufabrik Berlin angestrebt und auch realisiert.

Umsetzungsschritte und Maßnahmen

Auf der Basis des ANU-Mitgliederverzeichnisses, des Kataloges der Umweltbildungseinrichtungen und eigener Adresslisten wurden über 100 Umweltzentren, Waldschulen und andere potenzielle Teilnehmer/innen informiert und bezüglich Beteiligung an der „Woche der Zukunftsfähigkeit“ angeschrieben. Die Adressaten wurden zudem soweit möglich und gewünscht in den Email-Verteiler aufgenommen.

In Abstimmung mit dem Zuwendungsgeber wurde zudem frühzeitig beschlossen, die Aktion gemeinsam mit anderen Organisationen umzusetzen, um Synergieeffekte nutzen und die begrenzten Mittel optimal einsetzen zu können. Wichtigster Kooperationspartner war dabei das Büro id22 in der ufa**f**abrik, das die Aktivitäten in Berlin koordinierte.

Auf der Basis der genannten Vorarbeiten wurden die nachfolgend beschriebenen Schritte umgesetzt.

Bereitstellen von Hintergrundinformationen

Um den teilnehmenden Umweltbildungseinrichtungen Arbeit abzunehmen und den Besucher/innen der einzelnen Einrichtungen gleichwertige Informationen anbieten zu können, wurden kurze und allgemein verständliche Erläuterungstexte zu den Themen „Nachhaltigkeit“, „Agenda 21“ und „Rio+10“ verfasst und an die Einrichtungen verschickt. Ergänzt wurden diese Texte durch Hinweise auf detaillierte Informationen im Internet.

Entwickeln eines Gewinnspiels

Als verbindendes Element und Publikumsmagnet wurde ein Gewinnspiel entwickelt und produziert. 6 Multiple-choice-Fragen rund um das Thema „Nachhaltigkeit“ waren dabei durch Ankreuzen auf einer Teilnahmekarte zu beantworten. Bei der Auswahl der Fragen wurde Wert darauf gelegt, dass sie sowohl für Erwachsene und Kinder lösbar sind, aber nicht banal ausfallen (vgl. Anhang).

Die Teilnahmebedingungen des Gewinnspiels wurden zum Aushang in den Zentren vorbereitet und die Teilnahmekarten in ausreichender Stückzahl gedruckt. Die Teilnahme am Wettbewerb war in der Zeit vom 26.8. bis 4.9.2002 bei allen teilnehmenden Umweltbildungs- und Informations-Zentren in Brandenburg und Berlin möglich.

Bezüglich der Preise wurden die teilnehmenden Einrichtungen und Partner um Sachspenden gebeten (eine Beschaffung von Preisen im Rahmen des geförderten Vorhabens war aus rechtlichen Gründen nicht möglich).

Für die öffentlichkeitswirksame Ziehung der Gewinner/innen konnte der Brandenburger Agrar- und Umweltminister Wolfgang Birthler gewonnen werden, der zudem als Teilnehmer der Konferenz in Johannesburg Informationen aus erster Hand beisteuern konnte.

Herstellung und Verteilung eines Info-Aufstellers

Für die Information der Besucher/innen und zur ansprechenden Präsentation des Wettbewerbs sollte ein einheitlicher Aufsteller bzw. ein Display für alle teilnehmenden Einrichtungen beschafft werden. Es wurden dazu mehrere Angebote für kommerzielle Displays eingeholt. Diese bestehen üblicherweise aus Wellpappe und werden nach Kundenwunsch gestanzt und bedruckt (wobei im Rahmen der bewilligten Projektmittel nur die Verwendung einer bereits bestehenden Stanzform in Frage gekommen wäre).

Die Vorstellung, für eine einmalige Anwendung einen Großteil der Projektmittel einsetzen und danach die Displays entsorgen zu müssen, widerstrebt sowohl der ANU als auch den Auftragnehmern. Die Firma synos hat sich daher entschlossen, einen wiederverwendbaren Aufsteller auf eigene Kosten zu konzipieren und ihn danach im Rahmen des Projektes 30 Mal zu produzieren.

Die eingesetzten Aufsteller bestehen aus einer Grundplatte und zwei Seitenteilen aus unbehandeltem Pappel- und Kiefernholzern. Sie erreichen im zusammengebauten Zustand eine Größe von rund 180 x 65 cm und können frei aufgestellt werden.

Die Informationen für die Besucher/innen wurden auf die Grundplatte aufgesteckt und durch zwei „Sonnenblumen“ fixiert (vgl. Abbildungen). Die Einsatzbedingungen für das Gewinnspiel wurden mit einem Zettelhalter für die Teilnahmekarten und einem Einwurfschlitz mit rückseitigem „Briefkasten“ geschaffen.

Die Maße des Aufstellers wurden so gewählt, dass einerseits ein Post-Versand als Standard-Paket gerade noch möglich ist und andererseits eine ansprechende Größe und eine rasche Montage gewährleistet bleiben. Alle wesentlichen Arbeiten bei der Entwicklung und Herstellung des Aufstellers wurden in Brandenburg umgesetzt.

Der Aufsteller kann nach Abschluss der „Woche der Zukunftsfähigkeit“ sehr einfach durch neue Info-Blätter in den Formaten A3 und A4 für andere Anwendungen weitergenutzt werden. Auch mehrmaliges Zerlegen / Wiederaufbauen ist problemlos möglich.

Öffentlichkeits- und Medienarbeit

Mehrmals im Verlauf des Projektes wurden die Medien in Berlin und Brandenburg über die „Woche der Zukunftsfähigkeit“ informiert. Der verwendete Medienverteiler umfasst rund 50 regionale und überregionale Zeitungen, Zeitschriften, Radiostationen und Fernsehsender.

In Vorbereitung der Abschlussveranstaltung mit der Ermittlung der Gewinner/innen beim ANU-Gewinnspiel wurde eine gemeinsame Presseerklärung von MLUR und ANU erstellt und verbreitet.

Für die regionale Öffentlichkeits- und Medienarbeit der teilnehmenden Einrichtungen wurden vorgefertigte Presstexte in unterschiedlicher Länge erstellt und zur Verfügung gestellt. Die Umweltbildungseinrichtungen wurden zudem über Rundmails / Rundschreiben auf dem Laufenden gehalten.

Ein wichtiges Medium der Öffentlichkeitsarbeit stellte das Internet dar. Auf der Seite www.anu-brandenburg.de wurden Hintergrundinformationen, teilnehmende Umweltbildungseinrichtungen mit ihren Angeboten sowie Hinweise zum Gewinnspiel laufend aktualisiert. Im Rahmen der Kooperation mit dem Büro id22 in Berlin wurden die jeweiligen Seiten verlinkt (www.id22.de www.woche-der-zukunftsfahigkeit.de) und die einzelnen Veranstaltungen gegenseitig eingetragen.

Zudem wurden im Rahmen der Kooperation die Veranstaltungen der ANU-Mitglieder in das Werbeplakat von id22 aufgenommen; als Gegenleistung wurden id22 Informationsaufsteller und Wettbewerbunterlagen zur Verfügung gestellt.

Im Projektverlauf konnte eine Vernetzung der beteiligten Umweltbildungseinrichtungen untereinander und mit ihrem jeweiligen Umfeld erreicht und festgestellt werden. Die entsprechenden Kooperationen können als wichtige Grundlage für Folgeprojekte dienen. Auch die nun vorhandenen und problemlos anzupassenden Info-Aufsteller können für ähnliche Anlässe flächendeckend wiederverwendet werden.

Zum ANU-Gewinnspiel sind insgesamt knapp 300 Teilnahmekarten eingegangen. Davon waren rund 4/5 richtig beantwortet und nahmen an der Ziehung am 12. September in Potsdam teil (vgl. Bildnachweis). Die älteste Teilnehmerin am Gewinnspiel zählte 79, die jüngste 6 Jahre. Erfreulicherweise sind von den Umweltbildungseinrichtungen und Partnern insgesamt 15 Preise gesponsert worden; davon 7 Haupt- und 8 Trostpreise (vgl. Liste).

Mit der Ziehung der Gewinner/innen durch Minister Wolfgang BIRTHLER und die Präsentation der neuen Kataloge der Brandenburger Umweltbildungseinrichtungen konnte – auch dank des strahlenden Herbsttages – am 12. September 2002 vor dem Haus der Natur in Potsdam ein attraktiver Schlusspunkt der insgesamt sehr erfolgreichen Aktionswoche gesetzt werden.

September 2002, Martin Merk

Woche der Zukunftsfähigkeit: Beteiligte Umweltzentren und Standorte der Informationstafeln mit Gewinnspiel (nach PLZ)

Institution	Straße	PLZ	Ort	Telefon	Öffnungszeiten
Pädagogisches Zentrum für Natur und Umwelt	Dahlitzer Str. 12/13	03046	Cottbus	0355/22996	Mo-Fr 08.00 bis 15.30
Informationszentrum Burg des Biosphärenreservates Spreewald	Byhleguhrer Str. 17	03096	Burg	035603/69124	täglich: 10.00 bis 17.00
Besucher- u. Informationszentrum des Biosphärenreservates Spreewald "Haus für Mensch & Natur"	Schulstr. 9	03222	Lübbenau	03542/892130	täglich 10.00 bis 17.00
Weißstorch-Informationszentrum der Niederlausitz	Drebkauer Straße 2a	03226	Vetschau	035433/4100	Mo-Fr: 10 - 12 / 13 - 17 Sa-So: 10.00 bis 17.00
id 22 in der ufafabrik Berlin	Viktoriastraße 10-18	12105	Berlin	030/75503189	bitte nachfragen
Ökowerk am Teufelssee	Teufelsseechaussee 22-24	14193	Berlin	030/3000050	Di-Fr: 09.00 bis 18.00 Sa-So: 09.00 bis 20.00
Haus der Natur, Potsdam	Lindenstraße 34, Innenhof	14467	Potsdam	0331/2015550	bitte nachfragen
Jugendhof Brandenburg e.V.	Behnitzer Weg 12	14641	Berge /b. Nauen	03321/44320	nach Anmeldung
Naturparkzentrum "Alte Brennerei"	Brennereiweg 45	14823	Raben	033848/60004	täglich: 10.00 bis 17.00
Waldschule "Am Roggebusch"	Hohenwalder Weg 33	15299	Müllrose	033606/4962	Mo-Do 08.00 bis 15.00
Öko-Speicher e. V.	Am UFO 1	15326	Wulkow bei Frankfurt/O.	033602/4690	täglich 10.00 bis 16.00
Waldschule Alte Mühle	Buckower Str. 12, Münchehofe	15374	Hermersdorf-Obersdorf	033433/56719	bitte nachfragen
Naturpark Märkische Schweiz	Lindenstraße 34	15377	Buckow	033433/15846	bitte nachfragen
Besucherkentrum für Natur- und Umwelterziehung "Drei Eichen"	Königstraße 62	15377	Buckow	033433/201	bitte nachfragen
Schullandheim im Kindererholungsdorf Frauensee	Weg zum Frauensee 1	15741	Gräbendorf	033768/98910	bitte nachfragen
Schullandheim im Erholungszentrum Hölzerner See	Weg zum Hölzernen See 1	15741	Gräbendorf	033763/63239	bitte nachfragen

Institution	Straße	PLZ	Ort	Telefon	Öffnungszeiten
Waldschule Eberswalde	Brunnenstr. 25	16225	Eberswalde	03334/582934	Mo-Fr 08.00-15.30 Sa-So: auf Anfrage
NABU-Informationszentrum Blumberger Mühle	Blumberger Mühle 2	16278	Angermünde	03331/26040	So-Fr: 09.00 bis 18.00 Sa: 09:00 bis 20:00
Naturkundliche Jugendbildungs- und Erlebnisstätte "Teerofen"	Teerofenbrücke 2	16306	Hohenfelde	03332/517166	bitte nachfragen
Internationalpark Criewen	Park 3	16306	Criewen	03332/523400	bitte nachfragen
Waldschule Briesetal	OT Briese	16547	Birkenwerder	03303/402262	bitte nachfragen
NaturParkHaus Stechlin	Kirchstr. 4	16775	Stechlin/OT Menz	033082/51210	10.00 bis 18.00
umLand e.V. Zempow	Birkenallee 12	16837	Zempow	033923/76923	bitte nachfragen
Waldschule an der Waldnaturschutzwacht	Hainholz 4	16928	Pritzwalk	03395/307454	täglich 10.00 bis 15.30
Feld-, Wald- und Wiesenschule	Dorfstr. 27	17268	Groß Fredenwalde	039887/4731	täglich 07.30 bis 16.15
BUND Ökostation	Am Scharfrichtersee 2a	17291	Prenzlau	03984/806000	Mo-Fr 08.00 bis 15.30 Sa/So 10.00 bis 18.00
NABU-Besucherzentrum Rühstädt	Neuhausstr. 9	19322	Rühstädt	038791/6718	täglich 10.00 bis 18.00

Die Durchführung des Gewinnspieles wurde unterstützt durch die Aktion Nachhaltige Entwicklung – Lokale Agenda 21 im Land Brandenburg (eine Gemeinschaftsaktion des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung und der Umweltstiftung WWF Deutschland)

Liste der Gewinner/innen

Gewinner/in	Gewinn	Sponsor
Anita Neumann, Neuzelle	Abenteuer Wildnis - 1 Woche Kinder-Herbstferien in der Wildnisschule Teerofenbrücke	Internationalpark Unteres Odertal gGmbH
André Jander, Waldsieversdorf	Fahrt mit einer Draisine zwischen Fürstenberg und Templin (ganztägig, 2 Erwachsene, 2 Kinder)	ANU Brandenburg
Andreas Mende, Prenzlau	Übernachtung im UFO-Haus Wulkow für 2 Personen	Ökospeicher e.V. Wulkow
Dörte Metke, Berlin	Floßfahrt für 2 Personen (inkl. Anreise per Bahn*) in Lychen	Treibholz Lychen
Thomas Rackow, Britz	Familien-Eintrittskarte für die Blumberger Mühle und Teilnahme an einer geführten Exkursion (inkl. Anreise per Bahn)	NABU-Besucherzentrum Blumberger Mühle
Bea Axthelm, Fünfeichen	Familien-Eintrittskarte für das Weißstorch-Zentrum Niederlausitz; Nistkasten als Präsent (inkl. Anreise per Bahn)	NABU-Regionalverband Calau e.V.
Simone Spahn, Beelitz	Familien-Eintrittskarte für die Feld- Wald- und Wiesenschule; Teilnahme an der „Expedition Hase“ (inkl. Anreise per Bahn)	Feld- Wald- und Wiesenschule Groß Fredenwalde
Heiko Wenzel, Schwedt Corinna Felkel, Lebus Anna Berg, Berlin Albrecht Millmer, Wolmirstedt Jörg Große Geldermann, Berlin Doreen Köhler, Eberswalde Ralf Hegewald, Cottbus Silvana Schulz, Frankfurt(Oder)	Trostpreise 3 Mal je ein Naturpark-Führer Brandenburg 5 Mal je ein PC-Spiel „NoCoZwo“ – Energie und Klimaschutz auf CD-ROM	Naturwacht Brandenburg Niedersächsische Energie-Agentur